©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Phyton (Austria)	**Vol. 26**	Fasc. 2	227–233	15. 4. 1987

Rubus widderi, spec. nov. *(Rosaceae)*

Von
Willibald MAURER *)

Mit 5 Abbildungen

Eingelangt am 15. Januar 1986

Key words: *Rosaceae, Rubus widderi* W. MAURER spec. nov. – Flora of Austria (Europe)

Summary

MAURER W. 1987. *Rubus widderi,* spec. nov. *(Rosaceae).* – Phyton (Austria) 26 (2): 227–233, 5 figures. – German with English summary.

Rubus widderi W. MAURER is described as a new species. This species – out of *Rubus* ser. *Radulae* – is endemic in the southwestern part of Styria (Austria, Europe)

Zusammenfassung

MAURER W. 1987. *Rubus widderi,* spec. nov. *(Rosaceae).* – Phyton (Austria) 26 (2): 227–233, 5 Abbildungen. – Deutsch mit englischer Zusammenfassung.

Rubus widderi W. MAURER wird als neue Art beschrieben; sie gehört zu *Rubus* ser. *Radulae* und ist in der südwestlichen Steiermark endemisch.

Descriptio: Frutex mediocris. Turio arcuato-ascendens, autumno apice radicans, mediocriter crassus (in diametro 6–8 mm), obtusangulus, in partibus insolatis fuscescens, ± patenter pilosus, aculeis inaequalibus, aciculis, glandulisque sat obsitus. Aculei majores ca. 10–15 ad 5 cm, basi dilatati, pendiculares vel ± curvati, ca. 3–7 mm longi. Glandulae stipitatae numerosae, inaequales.

Folia turionis pedato-vel subdigitato-quinata, raro 3–4nata, supra dilute viridia, parce pilosa, subtus pallidiora, ± molliter et micanter pilis ad nervos pectinatis pilosa, margine undulata. Foliolum terminale subbreviter petiolulatum (ca. ter petiolo propio longius), ellipticum, basi paulum cordatum, apice breviter vel mediocriter, non multum abrupte acuminatum, grosse et inaequaliter serratum. Foliola infima ca. 4–10 mm longe petiolulata. Petiolus patenter pilosus, aculeis (ca. 15–25) ± falcato-reclinatis muni-

*) Willibald MAURER, Koßgasse 11 a, A-8010 Graz, Austria, Europa

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

tus et glandulis stipitatis inaequalibus obsitus. Stipulae anguste lineato – lanceolatae vel filiformes, glandulis stipitatis pilisque longioribus ciliatae.

Inflorescentia late pyramidalia, usque ad apicem foliosa. Rami superiores 1–3flori, rami inferiores pluriflori, plus minusve irregulariter late diffusi, Ramus florifer ± dense patenter pilosus, insuper pilis stellulatis tomentoso-pubescens, aculeis aciculisque pendicularibus vel leviter curvatis et glandulis stipitatis inaequalibus instructus. Pedunculus ca. 0.5–1.5 cm longus, breviter patenter tomentosus et pilis longioribus instructus. Aculei pedunculi ca. 5–15, recti vel leviter falcati, 1–2 mm longi. Glandulae pedunculi rubrae copiosae, diametrum pedunculi non superantes.

Sepala cano-viridio-tomentosa, inermia vel aciculis paucis munita, glandulis rubris breviter stipitatis obsita, reflecte. Petala pallide rosea, ca. 9–12 mm longa, elliptica, breviter pilosa. Stamina basi pallide rosea stylos albo-virescentes longe superantia. Antherae glabrae. Germina sparse pilosa vel subglabra, receptaculum parce pilosum. Fructus bene evolutus, subglobosus, nitidus. Floret (VI–)VII(–VIII).

Holotypus: Weststeiermark, lichter Nadelwald bei Trahütten, 990 m (Kartierung der Flora Mitteleuropas, Quadrantennummer 9156/4), 24. 7. 1979 leg. W. MAURER (GZU).

Habitatio: Crescit in Stiria occidentali prope urbem Deutschlandsberg (Fig. 5).

Icones: h. l. Fig. 1–4.

Eponymie: Benannt zu Ehren von Prof. Dr. Felix J. WIDDER, geb. am 16. 12. 1892 in Klagenfurt, gest. am 5. 9. 1974 in Graz, von 1950 bis 1964 Vorstand des Institutes für Systematische Botanik der Universität Graz. WIDDER hat sich u. a. um die botanische Erforschung der Koralpe (an deren Abhängen das Verbreitungsgebiet der neuen Art liegt) besondere Verdienste erworben (vgl. POELT 1975, TEPPNER 1975).

Beschreibung: Schößling flachbogig, im Herbst an der Spitze einwurzelnd, mittelkräftig (im Durchmesser 6–8 mm), stumpf 5kantig, sonnseitig rötlich, reichlich abstehend behaart, mit sehr ungleichen Stacheln, Drüsenborsten und Stieldrüsen besetzt. Größere Stacheln zu ca. 10–15 pro 5 cm, stellenweise gehäuft, aus mäßig breitem Grunde zu einer schlanken Spitze verschmälert, geneigt oder schwach gekrümmt, ca. 3–7 mm lang. Drüsen zahlreich, ungleich lang gestielt. Schößlingsblätter fußförmig bis fast handförmig 5zählig, seltener 3–4zählig, oberseits matt hellgrün, spärlich behaart, unterseits durch etwas samtige, an den Nerven gekämmte Behaarung ± graugrün, am Rande gewellt. Endblättchen ziemlich kurz gestielt (ca. ⅓ der Spreite), aus seicht herzförmigem bis abgerundetem Grunde breit elliptisch, mit mäßig langer, nur wenig abgesetzter Spitze, grob und ungleich (periodisch) gesägt, ca. 4–10 mm lang gestielt. Blattstiel abstehend behaart, mit ca. 15–20 ± geneigten Stacheln und ungleichen Stieldrüsen. Nebenblätter schmallineal bis fädlich, stieldrüsig und langhaarig.

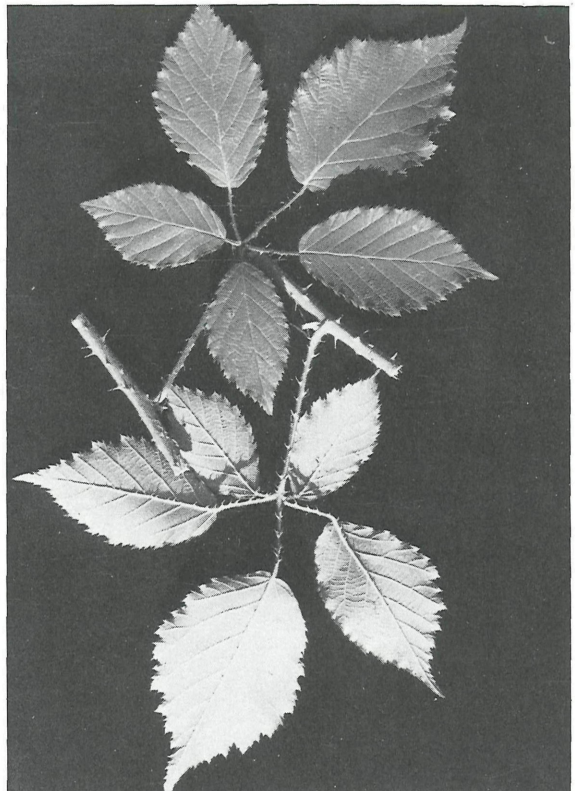

Abb. 1–2. *Rubus widderi* aus der Umgebung von Deutschlandsberg (Laufenegg, 21. 9. 1985). – Abb. 1. Fruchtender Trieb. – Abb. 2. Ober- und Unterseite von Schößlingsblättern.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Blütenstand ± breit-pyramidal, rispig, meist bis zur Spitze durchblättert. Obere Äste 1–3blütig, die unteren mehrblütig, mehr oder weniger unregelmäßig breit verzweigt. Achse ± dicht abstehend und sternfilzig behaart, mit dünnen, geneigten oder leicht gekrümmten Stacheln sowie mit Drüsenborsten und ungleich langen, z. T. in der Behaarung verborgenen Stieldrüsen besetzt. Blütenstiele ca. 0,5 bis 1,5 cm lang, kurz filzig und außerdem locker abstehend behaart. Stacheln 5–15, schwach, geneigt oder schwach gekrümmt, 1–2 mm lang. Drüsen der Blütenstiele zahlreich, rötlich, die längeren kürzer als der Durchmesser des Blütenstieles.

Kelchzipfel außen dicht graufilzig anliegend und abstehend behaart, meist stachellos, mit kurzen rotköpfigen Stieldrüsen, nach dem Verblühen und an der Frucht zurückgeschlagen. Kronblätter blaßrosa, ca. 9–12 mm lang, elliptisch, außen kurzhaarig. Staubblätter am Grunde blaßrosa, die grünlichen Griffel weit überragend. Antheren kahl. Fruchtknoten und Fruchtboden spärlich behaart. Sammelfrucht gut entwickelt, mehr oder weniger kugelig. Blütezeit Ende Juni bis Anfang August.

Diskussion: Charakteristisch für diese zur Series *Radulae* gehörende Art ist der ungleich bestachelte, meist reichlich behaarte Schößling, die an *Rubus styriacus* HAL. erinnernden scharf doppelt gesägten, an den Rändern welligen Schößlingsblätter, der meist durchblätterte Blütenstand und die blaßrosa Blüten. Kulturversuche ergaben, ebenso wie bei den bisher von mir beschriebenen *Rubus*-Arten (vgl. MAURER 1981: 84–95), die Samenbeständigkeit der Pflanze.

Eine ähnliche Art ist z. B. *Rubus christiansenorum* H. E. WEBER 1972, die sich jedoch durch den weniger behaarten, stärker kantigen Schößling, die mehr umgekehrt eiförmigen Schößlingsendblättchen und die weißen Kronblätter mit nur blassem rosa Schimmer von unserer Art unterscheidet. Sie wird nur aus Schleswig-Holstein angegeben und gehört zu den *Hysterices*. Größere Ähnlichkeiten bestehen mit *Rubus pallidus* WEIHE, der jedoch durch unterseits wenig behaarte Blätter und reichlicher bestachelte Blütenstiele abweicht.

Rubus widderi kommt auf Holzschlägen, in Hecken, an Waldrändern und in lichten Wäldern auf kalkarmen Böden über Silikatgestein vor. Die häufigsten Begleiter aus der Gattung *Rubus* sind *R. plicatus* WEIHE & NEES, *R. styriacus* HAL., *R. glandulosus* s. l., *R. nessensis* W. HALL, *R. gremlii* FOCKE, *R. bifrons* VEST, *R. sulcatus* VEST und *R. montanus* LIBERT ex LEJEUNE.

Das Verbreitungszentrum dieser wohl in der südwestlichen Steiermark endemischen Art reicht von der nordwestlichen Umgebung von Deutschlandsberg und Oberlaufenegg bis zum Parfußwirt und nach Rostock bei Trahütten. Der tiefste Fundpunkt liegt in 420 m Seehöhe in der Laßnitzklause bei Deutschlandsberg, der höchste in 1200 m Seehöhe in Gressenberg an der Straße von Glashütten nach Schwanberg (siehe Verbreitungskarte, Abb. 5).

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 3–4. *Rubus widderi.* – Abb. 3. Blütentrieb einer aus Samen gezogenen Pflanze. – Abb. 4. Schößlingsstück einer Pflanze aus der Umgebung von Deutschlandsberg.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

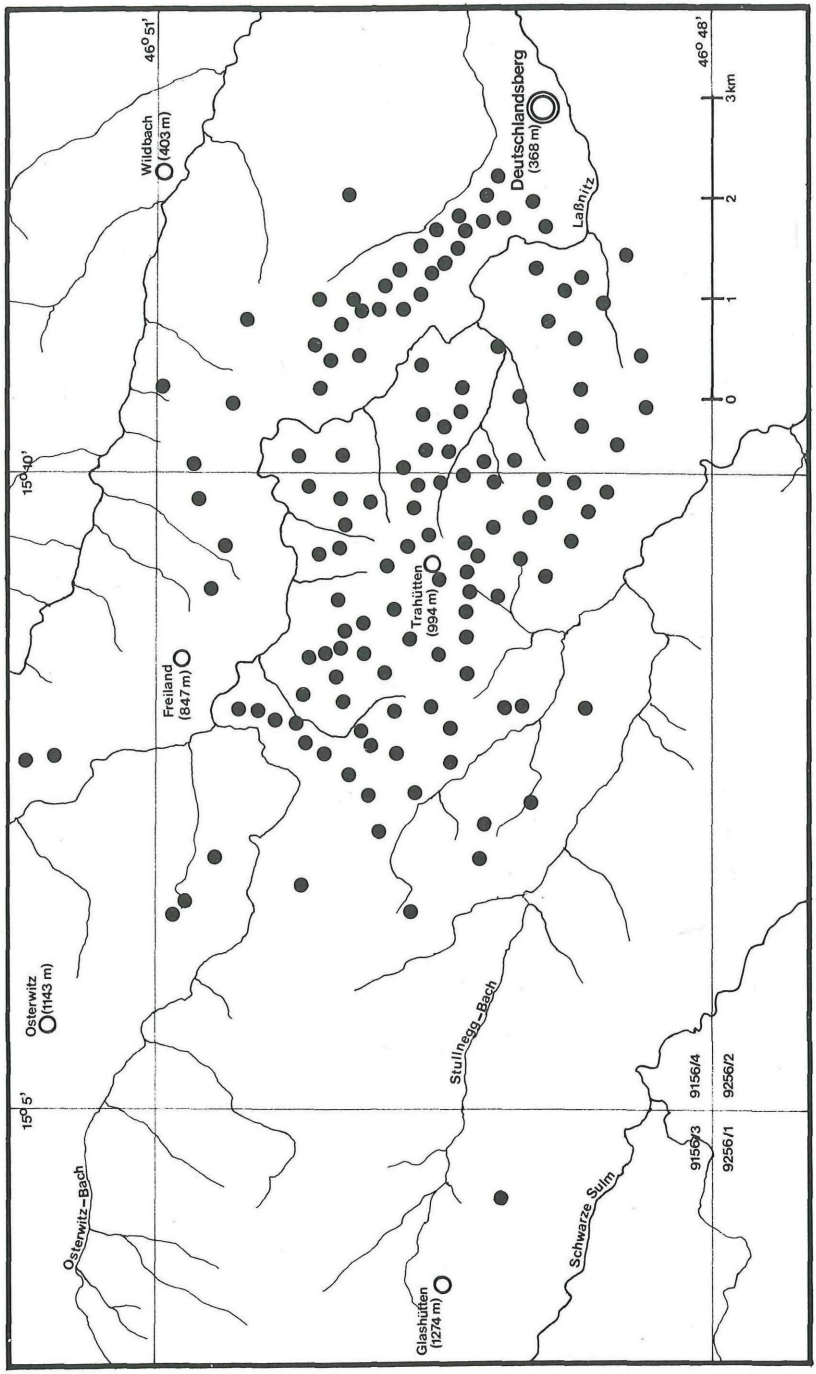

Abb. 5. Punktkarte der Verbreitung von *Rubus widderi* in der südwestlichen Steiermark.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Eine Liste der in der Karte (Abb. 5) berücksichtigten Fundpunkte ist in der Bibliothek des Institutes für Botanik der Universität Graz hinterlegt. Außer dem Typus-Beleg existieren noch von zahlreichen weiteren Fundpunkten Herbarbelege, die sich im Herbar GZU und im Privatherbar des Verfassers befinden.

Herrn Prof. Dr. Dr. Heinrich E. WEBER möchte ich auch an dieser Stelle für seine hilfreiche Unterstützung herzlichst danken. Herrn Prof. Dr. Josef POELT bin ich für die Erlaubnis, die Einrichtungen des Institutes für Botanik der Universität Graz benützen zu dürfen, zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Literatur

MAURER W. 1981. Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpen-Ostrand. – Verlag für Sammler, Graz.

POELT J. 1975. Felix J. WIDDER † 5. 9. 1974. – Phyton (Austria) 17 (1–2): 3–22.

TEPPNER H. 1975. Felix J. WIDDER †. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 105: 11–20.

WEBER H. E. 1972. Die Gattung *Rubus* L. *(Rosaceae)* im nordwestlichen Europa vom Norddeutschen Tiefland bis Skandinavien mit besonderer Berücksichtigung Schleswig-Holsteins. – Verlag J. Cramer, Lehre.

Recensio

PHARIS Richard P. & REID David M. 1985. Hormonal Regulation of Development III. Role of Enviromental Factors. Encyclopedia of Plant Physiology, New Series (Eds. PIRSON A. & ZIMMERMANN M. H.), Vol. 11. – Gr.–8°, XXII + 887 Seiten mit 121 Figuren, Leinen gebunden. – Springer Verlag Berlin–Heidelberg–New York–Tokyo. – DM 398,–. – ISBN 3-540-10197-7.

Als dritter der von N. P. KEFFORD geplanten Bände über hormongesteuerte Entwicklung (vgl. Bd. 9, Molekulare Aspekte, Rezension Phyton 22: 158f, 1982, Band 10 Funktion der Hormone, Phyton 25: 232, 1985) liegt nun ein Band mit in diesem Zusammenhang etwas ungewohntem Titel vor: Rolle von Umweltfaktoren. Freilich sind diese sehr weit gefaßt. Die ersten Beiträge beziehen auch innere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 26_2

Autor(en)/Author(s): Maurer Willibald

Artikel/Article: Rubus widderi, spec. nov. (Rosaceae). 227-233